

Kreisschützentag 2026 des Schützenkreises Stauferland in Iggingen

Für einen beeindruckenden Auftakt des zweiten Kreisschützentages sorgten 26 Fahnenträger der Stauferland-Schützenvereine beim Einmarsch in die Igginger Gemeindegalerie, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Nach dem Festakt standen bei der Delegiertenversammlung zahlreiche Posten zur Disposition, die allesamt wieder besetzt werden konnten. Die Professionalisierung der Arbeit im Schützenkreis und die Entlastung des Ehrenamtes sollen zukünftig einen höheren Stellenwert erhalten. Deshalb stimmten die Delegierten für den Antrag auf Einrichtung einer Geschäftsstelle für den Schützenkreis Stauferland. (ep)



Foto: ep

Die Feierstunde im ersten Teil des Kreisschützentages

Kreisoberschützenmeister Suffel konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter den Gästen befanden sich der Bürgermeister der Gemeinde Iggingen, Tobias Feldmeyer, der Landrat des Ostalbkreises, Dr. Joachim Bläse, sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Tim Brückner. Ebenfalls anwesend waren die Vorsitzende des Sportkreises Ostalb, Julia Landgraf-Schmid, der Vizepräsident des Sportkreises Göppingen, Karl Stradinger, sowie der Präsident des Württembergischen Schützenverbandes, Reinhard Mangold.

In Doppelfunktion nahm Klaus Müller teil – als Landesschatzmeister des Württembergischen Schützenverbandes und als Kreisoberschützenmeister des Schützenkreises Waiblingen. Außerdem begrüßt wurden der Kreisoberschützenmeister des Schützenkreises Heidenheim, Herbert Hochstatter, sowie der Ehren-Kreisoberschützenmeister des Altkreises Hohenstaufen, Kurt Weil.

Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgte der Gesang- und Musikverein Cäcilia Iggingen unter der Leitung von Manuel Gonzáles. Ausgezeichneter Gastgeber war der Schützenverein Brainkofen unter Leitung seines neuen Oberschützenmeisters Klaus Leinmüller.

Auch im neuen Schützenkreis Stauferland gehört die Tradition der Totenehrung zur selbstverständlichen Pflicht. In ehrendem Gedenken erinnerte Kreisdamenleiterin Silvia Knauer an die verstorbenen Schützen.

Aus der Festrede des Kreisoberschützenmeisters

In seiner Rede im Rahmen der Feierstunde betonte Kreisoberschützenmeister Suffel, dass die Fusion der ehemaligen Schützenkreise Schwäbisch Gmünd und Hohenstaufen längst mehr sei als ein organisatorischer Schritt. Sie sei gelebte Praxis, sichtbar in der Abstimmung, im sportlichen Wettbewerb, in der Zusammenarbeit der Vereine und im täglichen Miteinander.

Einer der Schwerpunkte bei den Ausführungen des Kreisoberschützenmeisters waren die politischen Rahmenbedingungen: „Das Waffenrecht bleibt ein zentrales und sensibles Thema für unseren Sport. Unsere Haltung ist klar: Wir stehen für Klarheit statt Generalverdacht, für sachliche Diskussion statt pauschaler Verschärfung und für faktenbasierte Entscheidungen statt Symbolpolitik.“

Die Sportschützen, so Suffel weiter, seien keine Sicherheitslücke, sondern gesetzestreue Bürger, die regelmäßig überprüft werden und verantwortungsbewusst mit ihren Sportgeräten umgehen. „Wir sind nicht das Problem, wir sind Teil der Lösung“, so der Oberschützenmeister des Stauferland-Schützenkreises.

Grußworte der Ehrengäste

Der Hausherr, Iggingens Bürgermeister Tobias Feldmeyer, stellte in seinem Grußwort die gut gelungene Zusammenarbeit im Schützenkreis Stauferland in den Vordergrund.

WSV-Präsident Reinhard Mangold nannte den Schützenkreis Stauferland eine lebendige Einheit mit einem Vorbildcharakter im Württembergischen Schützenverband.

Landrat Dr. Joachim Bläse, der selbst ein Schießsportler ist, betonte in seinem Grußwort: „Wir Schützen stehen für Zukunft und demokratische Werte. Wir sind das Volk und es muss unsere Aufgabe sein, sich für diesen Staat zu engagieren. Wir geben die Schlagzahl vor.“

Der CDU Landtagsabgeordnete Tim Bückner signalisierte, dass er auf Seiten der Schießsportler stehe.

Weitere Grußwortredner waren der Vizepräsident des Göppinger Sportkreises, Karl Stradinger und Heidenheims Kreisoberschützenmeister Herbert Hochstatter.

Die Delegiertentagung

Die Berichte zur Delegiertentagung waren den Mitgliedern des Schützenkreises im Voraus zur Verfügung gestellt worden. Den einwandfreien Kassenbericht trug Nathalie Schelken vor. Nachdem es zu den Berichten keine Einwände gegeben hatte, konnte Landesschatzmeister Klaus Müller die einstimmige Entlastung des gesamten Kreis-Schützenmeisteramtes durchführen.

Reibungslos ging der Tagesordnungspunkt Wahlen über die Bühne. Einstimmig wurden wieder gewählt:

Erste Kreisschützenmeisterin Helga Kopp, SV Brainkofen, zweiter Kreisschützenmeister Laszlo Juhasz, SV Wiesensteig, Kreisschriftführerin Britta Hilbert, SKam Oberböbingen, Kreisjugendleiterin Julia Schaar, ZSGes Gingen, Kreisschulungsleiter Thomas Herkommer, SV Waldstetten. Die Delegierten gaben Steffen Herzer (ZSGes Gingen) und Nathalie Schelken (SV Brainkofen) als Kassenprüfer ihr einstimmiges Votum. Der seitherige stellvertretende Kreissportleiter Günter Busch musste sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen. Als neue stellvertretende Kreissportleiterin wählte die Versammlung Silvia Knauer vom SV Brainkofen.

Die Mitglieder des Kreis-Schützenmeisteramtes hatten die detaillierte Planung zur Einrichtung einer Geschäftsstelle bereits abgeschlossen. Ebenso war die Zustimmung des Landesverbandes eingeholt worden. Beim Punkt Anträge folgte der letzte Schritt in Richtung Professionalisierung und Entlastung der Ehrenamtlichen. Der Antrag zur Einrichtung einer Kreis-Geschäftsstelle wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Die Finanzierung der laufenden Lohnkosten sowie die Anschaffung von Infrastruktur sollen aus den laufenden Einnahmen des Schützenkreises erfolgen. Eine zusätzliche Umlage auf die Mitgliedsvereine sei nicht vorgesehen.

Ehrungen für Schießsportler und Funktionäre



Foto: ep

Silberne Nadel für wertvolle Unterstützung:

SV Brend: Michael Golbeck

Goldene Nadel für wertvolle Unterstützung:

SV Brend: Alfred Fox

Kreishonorenzeichen des Schützenkreises Stauferland in Bronze:

SV Brend: Andreas Knödler und Manfred Wagner

SV Leinzell: Franz Brenner und Moritz Prokscha

SKam Oberböbingen: Dieter Beißwanger, Heiko Beißwanger und Wolfgang Klotzbücher

SGi 1470 Schwäbisch Gmünd: Brigitte Reißmüller-Jung, Jan Reißmüller, Nora Reißmüller und Cemal Sel

SV Uhingen: Pavel Kaplin

SV Wiesensteig: Paul Göser, Daniel Groß, Heike Heller, Heiko Hepperle, Karin Lang, Volker Lang, Dennis Peschke und Hannes Wacker

Kreishonorenzeichen des Schützenkreises Stauferland in Silber:

SV Brend: Jessica Beißwanger, Philipp Müller-Greiner und Florian Strobel

SV Gruibingen: Dieter Gölz

SKam Oberböbingen: Alfred Sauter

SV Wiesensteig: Uwe Dolch und Udo Michelberger

Kreishonorenzeichen des Schützenkreises Stauferland in Gold:

SV Brend: Robert Lehnert und Hans-Friedrich Seiz

SV Brainkofen: Gisela Adamowitsch und Klaus Leinmüller

SV Wiesensteig: Peter Fuhrmann, Matthias Göser und Christine Hellwirth

Ehrenmedaille des Schützenkreises Stauferland:

SV Brainkofen: Sascha Bundschuh und Stefan Knecht

SV Waldstetten: Thomas Hirner

SKam Oberböbingen Richard Maier

Verdienstehrenzeichen in Silber des Württembergischen Schützenverbandes:

Schützengilde 1470 Schwäbisch Gmünd: Dieter Kollmann

Verdienstmedaille in Bronze des Württembergischen Schützenverbandes:

SV Wiesensteig: Klaus Held, Klaus Scheil, Thomas Schmidt und Sylvia

Stiegler

Verdienstmedaille in Silber des Württembergischen Schützenverbandes:

SV Gruibingen: Uwe Abt

Ehrenkreuz in Bronze des Württembergischen Schützenverbandes:

Schützenkreis Stauferland/SV Brainkofen: Günter Busch

Protectorabzeichen in Silber des Deutschen Schützenbundes:

Schützengilde 1470 Schwäbisch Gmünd: Roland Gentner

Teil des Inventars, lebende Legende und noch viel mehr

Im Rahmen der Ehrungen hielt die Kreis-Ehrungsverantwortliche Helga Kopp die Laudatio auf Manfred Rapp von der Schützengesellschaft Göppingen:

*Lieber Manfred – Manne Rapp darf ich Dich nach vorne an die Bühne bitten.
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schützenschwestern und
Schützenbrüder,*

*heute ehren wir einen Mann, bei dem man sich unweigerlich fragt: Ist er
eigentlich schon Teil des Inventars – oder doch eher eine lebende Legende?
Die Antwort ist natürlich klar: Manfred Rapp ist beides – und noch viel mehr.*

*Seit dem 1. April 1956, also seit stolzen 70 Jahren, ist er Mitglied der
Schützengesellschaft Göppingen 1905 e.V. Während andere in dieser Zeit
Hobbys kommen und gehen sehen, ist er einfach dabeigeblichen – konse-
quent, treu und mit einer beeindruckenden Portion Leidenschaft.
Und jetzt kommt das eigentlich Unglaubliche: 70 Jahre Mitglied – und
70 Teilnahmen an Kreismeisterschaften. Ohne ein einziges Mal zu fehlen.
Man könnte fast meinen, die Kreismeisterschaft wurde jedes Jahr nur
angesetzt, damit er auch wirklich etwas zu tun hat.*

*Sein gesetztes Ziel ist es in jedem Jahr die Qualifikation zu den Deutschen
Meisterschaften zu erreichen – und das hat er fast immer geschafft. Dafür
ist ihm kein Weg zu weit, selbst wenn er mit seinem Auto bis nach Dortmund
fahren muss. Sportlich gesehen hat Manfred ohnehin längst alles erreicht,
wovon andere nur träumen können:*

Ein Deutscher Meistertitel, zwei dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften, zahlreiche Landesmeistertitel (allein im Jahr 2025 dreimal Gold!!!) und – man muss es so sagen – eine Sammlung an Titeln, bei der vermutlich selbst er irgendwann aufgehört hat zu zählen. Und wer jetzt denkt, er würde sich darauf ausruhen – der kennt ihn schlecht. Mit fast 92 Jahren steht er noch immer am Schießstand.

Und nicht nur das: Seit es die Auflagedisziplinen gibt, mischt er dort wieder ganz vorne mit. Manche nennen das Erfahrung. Andere nennen es Routine. Wir nennen es ganz einfach: beeindruckend.

Doch Manfred wäre nicht der, den wir heute ehren, wenn er sich nur auf seine eigenen Erfolge konzentriert hätte. Viele Jahre war er Schützenmeister und stellvertretender Vorstand. Und seien wir ehrlich: Der Verein wäre ohne ihn heute wahrscheinlich nicht ganz so gut aufgestellt. Er hat organisiert, geführt, unterstützt – und dabei vermutlich mehr Stunden im Verein verbracht als so mancher zuhause auf dem Sofa.

Auch im Verband hat er Verantwortung übernommen – als stellvertretender Landessportleiter, als Jugendleiter auf Kreis- und Bezirksebene und als RKW-Obmann. Ein echtes Multitalent – und das lange bevor „Multitasking“ überhaupt ein Modewort wurde.

Und dann ist da noch seine Rolle als Ausbilder: Viele erfolgreiche Schützinnen und Schützen haben bei ihm das Schießen gelernt. Und wer ihn kennt, weiß: Seine Tipps sind Gold wert – und manchmal auch mit einem charmanten Kommentar verbunden, den man so schnell nicht vergisst. Für all das wurde er bereits vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ehrenkreuz in Bronze.

Lieber Manfred, du bist nicht nur ein Vorbild – du bist eine Institution. Ein Stück lebendige Schützengeschichte. Und wir sind uns sicher: Solange Du am Stand stehst, müssen sich die anderen weiterhin warm anziehen.

Es ist uns eine große Freude und Ehre, dich heute auszeichnen zu dürfen für 70 Jahre Mitglied im Württembergischen Schützenverband, 70 Jahre Mitglied beim Deutschen Schützenbund und 70 Jahre Rundenwettkampf.

Hierfür überreichen wir dir die jeweilige Urkunde sowie die Sebastianusnadel des Präsidenten des Deutschen Schützenbundes für langjährige Schützen.

Bleib uns noch lange erhalten – mit deiner Erfahrung, deinem Humor und natürlich deiner ruhigen Hand.

Herzlichen Glückwunsch!

Die neuen Schützenkönige und Ritter 2026



Foto: ep

Jugend, Luftgewehr/Luftpistole

Selina Frey, SV Hohenstaufen, 85,1 Teiler
Christian Münsinger, SV Hattenhofen, 118,7 Teiler
Tom Bühlmaier, SV Waldstetten, 120,3 Teiler

Luftpistole

Michael Rus, SGes Göppingen, 175,2 Teiler
Vittorio Disca, SV UHINGEN, 323,8 Teiler
Jürgen Mohring, SV Faurndau, 347,0 Teiler

Luftgewehr

Nadine Eckert, SGes Auendorf, 12,2 Teiler
Tamara Pfetsch, SV Hohenstaufen, 46,4 Teiler
Jürgen Stosch, SGes Hussenhofen, 51,6 Teiler

Auflage, Luftgewehr/Luftpistole

Harald Ziel, SV Lindach, 20,6 Teiler
Richard Maier, SKam Oberböbingen, 24,7 Teiler
Alfred Fimpel, ZSGes Gingen, 25,6 Teiler